Gemeindeverwaltung Ostseebad Binz

# E R G E B N I S N I E D E R S C H R I F T

**über die 39. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Binzer Bucht Tourismus am 18.06.2024**

Ort: Haus des Gastes

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Frau Dr. Tomschin

Gemeindevertreter:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Kai Deutschmann | X | |
| 2. | Ulf Dohrmann | e | vertreten durch Frau Helga Holtz |
| 3. | Grit Drahota | e | vertreten durch Herrn Dietrich Tomschin |
| 4. | Mario Kurowski | X | |
| 5. | Marvin Müller | X | |
| 6. | Dr. Manuela Tomschin | X | |

sachkundige Einwohner:

| | | |
|---|---|---|
| 7. | Thomas Adrian | X |
| 8. | Birte Löhr | X |
| 9. | Frank Mantey | X |
| 10. | Petra Mehlberg | X |
| 11. | Gunter Preußker | ue |

**öffentlicher Teil**

## 1. Eröffnung der Sitzung

Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende mit dem Hinweis, dass Herr Gardeja kurzfristig verhindert ist, sodass die Sitzung ohne einen Vertreter der Verwaltung stattfindet.

Zitat Frau Dr. Tomschin: *„Sehr geehrte Zuschauer und Ausschussmitglieder, ich möchte Sie zu unserer heutigen letzten Sitzung ganz herzlich begrüßen und hoffe auf einen entspannten Gedankenaustausch zum Abschluss unserer Legislatur. Ich möchte den neu gewählten Gemeindevertretern und dann später den neu gewählten Ausschussmitgliedern immer ein glückliches Händchen für den weiteren Weg wünschen, eine gute Zusammenarbeit und ein friedvolles Miteinander zum Wohle von Binz und Prora. Unser Ausschuss ist zwar nur beratend, aber wichtig für die Entscheidung in der Gemeindevertretung. Notwendig sollte in der Zukunft sein, miteinander zu besprechen, Gedanken gemeinsam zu entwickeln, sich miteinander auszutauschen, Beschlüsse vorzubereiten. Das wünsche ich Ihnen, dass das gelingt. Ich möchte die letzte Sitzung dazu nutzen, den Ausschussmitgliedern noch einmal ganz herzlich zu danken. Wir haben vieles auf den Weg gebracht, sehr viel Erfreuliches für den Ort, sehr konstruktive Gedanken entwickelt. Das möchte ich am letzten Abend einfach noch einmal hervorheben."*

### 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung

Die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt.
Die zur Einladung gehörenden Anlage wurde aufgrund von Korrekturen einen Tag später nachgereicht.

### 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

- Herr Dohrmann fehlt entschuldigt und wird von Frau Holtz vertreten
- Frau Drahota fehlt entschuldigt und wird von Herrn Tomschin vertreten
- Herr Preußker fehlt unentschuldigt

## 2. Feststellen der Tagesordnung

Frau Dr. Tomschin stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde" irrtümlich vergessen wurde. Aufgrund der Abwesenheit des TD's, stellt sie den Antrag, den geplanten Tagesordnungspunkt 5 zu streichen und durch den Punkt „Einwohnerfragestunde" zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis: ja = 10 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 0 Stimmen

## 3. Bestätigung der Niederschrift der 38. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Binzer Bucht Tourismus vom 23.04.2024 – öffentlicher Teil

Abstimmungsergebnis: ja = 8 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 2 Stimmen

## 4. Anfragen der Ausschussmitglieder

(Gedächtnisprotokoll der Ausschussvorsitzenden)

Herr Adrian hatte in der letzten Sitzung erneut die Anfrage gestellt, dass in einer der letzten VA ein Antrag aufgenommen werden sollte, zu den Verträgen mit den Strandkioskbetreibern, dass diejenigen, die den Vorvertrag erhalten hatten, auch einen Vertrag bekommen würden und am Strand aufbauen dürften. Er hatte sowohl seine Frage als auch die Antwort von Herrn Gardeja mit ins Protokoll haben wollen. Frau Bülow konnte weder auf den Bändern noch in den Aufzeichnungen die Frage und Antwort zu diesem Sachverhalt finden. Falls jemand aus der Runde des Tourismusausschusses dazu Aufzeichnungen in seinen Unterlagen findet, sollte der Sachverhalt noch einmal mit ins Protokoll eingebracht werden.

Herr Kurowski teilt mit, dass die BWA wiederholt im Vorhinein den Ausschussmitgliedern nicht zugesandt wurde. Darauf ist Herr Gardeja bereits mehrfach im Vorfeld angesprochen worden. Dazu zählt auch die richtige Auswertung zu den beiden Stellen der Heimaat und der Gaststätte am Kleinbahnhof. Dazu gab es bisher nur eine Kurzinformation an die Wand geworfen, die aber nicht aussagekräftig genug war. Es wurde erneut um eine Zusendung zu den Sachkonten eingefordert.

Frau Dr. Tomschin bestätigt noch einmal, dass in der Kommunalverfassung steht, dass sowohl von Seiten der Verwaltung als auch der Kurverwaltung eine BWA den Ausschüssen beziehungsweise der GV regelmäßig zugesandt werden muss.

Herr Adrian berichtet, dass am 27. Februar 2024 von Herrn Gardeja ein Modell für den Vorbau einer Bühne in der Kurmuschel auf dem Kurplatz gezeigt wurde. Es wurde mitgeteilt, dass dieses Modell in die Planung gehen sollte. Herr Adrian möchte gern wissen, wo diese Kostenstelle im Wirtschaftsplan abgebildet ist, da er diese im Haushalt nicht finden konnte und dieses Projekt im Ausschuss nicht weiter besprochen wurde.
Beim Blue Wave Festival wollte Herr Adrian einen Kaffee holen am Quarkbällchenstand. Dort wurde ihm mitgeteilt, dass es Kaffee nur an der Heimaat gäbe und nicht bei ihm. Er möchte gern wissen, auf welcher Grundlage diese Festlegung getroffen wurde? Im vergangenen Jahr hätte er diesen an dem Stand noch erhalten.
Er empfinde das als sehr grenzwertig, so in die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Betriebe einzugreifen.

Frau Löhr möchte aufgrund der gekündigten Mitgliedschaft im Tourismusverband wissen, ob es neue Kontakte gibt, bzw. eine Verbindung aufgrund der Mitgliedschaft vom TD im Landesverband aufgenommen wurde. Herr Gardeja hatte seinerzeit die Kündigung bei Herrn Schäfer eingereicht. Ihr ist wichtig zu erfahren, was in dem Bereich vorgesehen ist. Was macht das Land für die Insel Rügen bzw. für das Ostseebad Binz? Es wäre schön, wenn Herr Gardeja einen Bericht darüber gibt, was in den letzten Monaten passiert bzw. zukunftsorientiert geplant ist. Vielleicht könnte man sich dort einbringen. Wie kann man 20.000 Betten in Binz damit füllen? Da sollte Gas gegeben und auch Leistungen mit eingefordert werden.

Wann kommen die neuen Strandkioskverträge? Es ist ein brennendes Thema seit längerer Zeit. Es sind fünf Monate Durststrecke zu bewältigen. Es gibt Stammgäste, die auf Weihnachten bis Ostern, was im nächsten Jahr sehr früh sein wird, auf das Programm warten. Was ist geplant? Es wäre wichtig, dass in der Zeit noch mehr gemacht wird, damit dies ein erfolgreicher Winter wird. Das betrifft auch den Weihnachts- und Wintermarkt. Davon würden alle gemeinsam profitieren.

Frau Mehlberg hat bereits des Öfteren wegen des Projektes zur Sternwarte nachgefragt. Wie ist der Stand der Dinge dort? Seit ca. zwei Jahren wurde das Geld eingestellt. Es wurde vom Ausschuss sehr begrüßt. Die platzierte Sternenscheibe am Schmachter See sieht jetzt schon sehr merkwürdig aus. Dann wurde seit circa zwei Jahren zugesagt, dass Trinknäpfe für Hunde gestellt würden. Es fehlt der zusätzlich zugesagte Hundestrand, auch ein zugesagter Platz, zu dem die Hundebesitzer gehen können. Nur eine Kurtaxe für die Hunde erhöhen ist nicht vertretbar. Es fehlen die Markierungen auf der Promenade, dass das Fahrradfahren untersagt ist. Auch dort müsste nachgearbeitet werden. Auch in der Hauptstraße wäre es wichtig, das Fahrradfahren zu untersagen, weil das eher wie eine Flaniermeile ist. Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrradständer erst an dem Seebrückenvorplatz seien. Die Fahrradfahrer stellen aber überall ihre Fahrräder ab, wo es möglich ist. Von daher ist die Ausrede eher kritisch zu sehen.

Herr Kurowski findet es nicht schön, dass von der Kurverwaltung heute kein Vertreter dabei ist. Es gibt ja auch eine Stellvertreterin, die zur Versammlung hätte erscheinen können. Es fehlen Strandkörbe, Strandbars. Es fehlt die gesamte Infrastruktur am Strand. Unter den Haus- und Stammgästen ist ein Grundtenor zu verzeichnen, dass sie nicht mehr kommen möchten, weil das Flair am Strand nicht mehr so ist, wie es mal war. An der Küste wird von und mit den Gästen gelebt. In Corona Zeiten wurde deutlich, dass die Insel vorwiegend vom Tourismus existiert. Die Klientel ist vorwiegend in einem Alter, welches in einem Strandkorb geschützt sitzen möchte und nicht auf dem Handtuch liegend den Tag geniest. Es sind sowohl der Kurdirektor als auch der Bürgermeister dafür verantwortlich, wie es im Moment am Strand aussieht, wie unzufrieden die Unternehmen sind, dass die Verträge nicht zu Stande kommen. 3,40 € als Kurtaxe zu nehmen und immer weniger anzubieten, ist die größte Katastrophe.

Frau Dr. Tomschin bekräftigt, dass ihr gegenüber leider auch viele Urlauber und Einheimische äußern, dass sie es sehr bedauern, dass die vielen Strandbars, die am Abend bei leiser Musik eine wunderschöne Atmosphäre geboten haben, kaum noch vorhanden sind.
Wann werden die Trampoline aufgebaut? Soweit sie weiß, ist auf der letzten Gemeindevertretersitzung von Herrn Gardeja mitgeteilt worden, dass in der Woche darauf die Trampoline installiert werden würden. Die Ausschussvorsitzende hat noch einmal darauf hingewiesen, dass der Tourismusausschuss zeitnah auf die offenen Fragen eine Antwort haben möchte. Noch hat sich die neue GV nicht konstituiert und die jetzigen Ausschussmitglieder und Gemeindevertreter sind noch im Amt. Deshalb erwarte sie zeitnah Antworten.

**5. Einwohnerfragestellung**
(Gedächtnisprotokoll der Ausschussvorsitzenden)

Herr Wolfram berichtet, dass im letzten Jahr fünf große und drei kleine Trampoline vorhanden waren, nachdem das große private Trampolin ja unbedingt weg musste. Herr Gardeja hat in der letzten Gemeindevertretersitzung am 30.5. gesagt, dass in der ersten Juni Woche die Trampoline aufgestellt werden.
Es wird erzählt das es gemacht wird und dann wird es doch nicht gemacht. Was ist das?

Herr Wächter hat überlegt, welche Fragen er heute stellen möchte. Hat diese aber wieder über den Haufen geworfen. Das Bild heute Abend zeigt, wie im Moment die Stimmungslage ist. Er sieht keine neu gewählten Bürger, er sieht sehr lichte Reihen, wenige Strandkörbe. Es wird einem Sommer entgegengesteuert, der von jeglichen Vorbuchungszahlen abweicht und zwar nach unten. Überall gibt es weniger Vorbuchungen.
Er möchte gern Strategien und Lösungen hören. Es kann so nicht sein! Er möchte Antworten haben, wie in den nächsten zwei Wochen gearbeitet wird, um Binz voranzubringen. Diese Antwort möchte Herr Wächter vor der Sommerpause des Tourismusausschusses haben.

Zuschauerin (Name unverständlich) fragt, warum sich der Ort auf so einem absteigenden Ast befindet. Wenn sie daran denkt, was früher für Veranstaltungen waren, was hier los war. Die Gäste müssen nach Sellin fahren, wenn sie mal in ein Konzert gehen wollen. Binz besteht nur noch aus Steinen, Sand und Gräsern. Blumen sind mittlerweile Mangelware.
Die Ortseingänge sehen genauso unschön aus wie vor Jahren. Sie möchte einfach wissen, warum das alles so aussieht und wann sich das wieder ändert.

Herr Baland fragt, wie es weitergehen soll am Strandabgang 21? In der letzten Sitzung ist versprochen worden, dass dieser Abgang neugestaltet werden soll, das ist aber nicht erfolgt. Die Betonflächen sind weggenommen und kein behindertengerechter Abgang gestaltet worden. Wenn man zum Strand runtergeht, hat man einen großen Absatz, um ans Wasser zu kommen. Das ist eine Katastrophe. Es ist nichts passiert.

Frau Dr. Tomschin fasst die Dinge zusammen, die im Ausschuss besprochen und mehrfach eingefordert wurden. Die Gestaltung der Ortseingänge ist nicht so, wie es oftmals gewünscht wurde. Es wurden viele Vorschläge unterbreitet. An der Gestaltung aus Prora kommend hat sich wenig geändert, aus Serams kommend ist die Gestaltung positiv verändert worden. Zu dem Thema „Strandabgang" von Herrn Baland angesprochen gebe sie ihm völlig Recht, dass beim letzten Mal über den barrierefreien Zugang gesprochen wurde. Herr Gadeja versicherte, dass dieser gestaltet wird mit neuem Material und barrierefrei. Das muss jetzt gemacht werden, da wir uns mitten in der Saison befinden. Der jetzige Zustand kann kein Anspruch sein. Zu den Strandkioskbetreibern sieht sie das genauso. Es müssen zeitnah Verträge geschlossen werden, damit die Unternehmer auch Planungssicherheit haben. Es ist wünschenswert, wenn für diese Saison unkomplizierte schnelle Lösungen geschaffen würden. Dann kann im Herbst sicherlich endlich nach Jahren ausgeschrieben werden. Einige Binzer fragen immer wieder, wann die Ausschreibung endlich losgeht. Sie fühlen sich nicht mitgenommen. Es ist einfach nur peinlich. Sie weiß nicht, was sie sonst dazu sagen soll.
Auch zum Thema „Aufstellen der Trampoline" möchte sie eine Antwort haben, wann soll das passieren?

Herr Kurowski bestätigt, dass der Ausschuss Ansprechpartner ist. In einer regulären Ortspolitik ist es so, dass auch die Mitglieder der Ausschüsse involviert werden. Die

Gemeindevertretung entscheidet, die Verwaltung setzt um. Aber hier ist eine Eigendynamik entstanden, wo sie relativ häufig nicht mitgenommen werden. Das wurde des Öfteren kritisiert und auch moniert. Das wird aber nicht beachtet.

Frau Dr. Tomschin wird sich bemühen, dass so schnell als möglich Antworten folgen, die auch weiter kommuniziert werden können. Sie möchte auch, dass der noch gewählte Ausschuss eine Mitteilung auf die Fragen erhält.
Vom aktuellen Ausschuss wurde immer wieder eingefordert, dass am Wochenende besonders Freitag/Samstag Tanzveranstaltungen auf dem Kurplatz stattfinden, auch zu Schlagermusik, zu Rock / Pop, damit die Stimmung gehoben wird, Urlaubsflair entsteht, die Gäste und Einheimischen sich wohl fühlen. Der Veranstaltungsplan wurde sehr häufig im Ausschuss diskutiert und die Themen, die über Jahrzehnte den Menschen Freude brachten, angesprochen und eingefordert.

## 7. Auswertung Saisoneröffnung am 01.05.2024

Herr Adrian war mit seinem Team dabei. Sie sind auch mit zum Anbaden gegangen, mit ins Meer gestiegen. Das Anbaden ist die offizielle Saisoneröffnung des Ostseebades Binz. Dass die komplette Moderation und Ansprache an die Urlauber von irgendeinem Entertainer aus Berlin stattfindet, findet er schade, bedauerlich und echt peinlich. Bei so einer Veranstaltung, wo unseren Gästen ein tolles Event geboten werden soll, hat seines Erachtens der Bürgermeister oder der Kurdirektor zu stehen und die Gäste willkommen zu heißen, den Unternehmern eine gute Saison zu wünschen. Das ganze vernünftig und feierlich zu eröffnen. Von Seiten der Kurverwaltung waren einige Mitarbeiter unterwegs. Für Ihn ist es das falsche Signal, was den Gästen gesendet wird. Ganz abgesehen davon kam es nicht gut an, dass diese Maßnahme seit Jahrzehnten stattfindet und das erste Mal die Teilnehmerurkunden vergessen oder bewusst nicht mehr hergestellt bzw. ausgeteilt wurden. Herr Adrian hat dann seinen Stammgästen eine Urkunde selbst zusammengebastelt, weil sie das für ihre Urkundensammlung gern haben wollten. Ansonsten gab es schon schlechtere Eröffnungen. Mit den Aristokraten ist es eine künstlerische Umrahmung, die sonst recht nett war. Mit dem Kurkonzert wurde ein vernünftiges Ambiente geschaffen. Es ist sicher ausbaufähig, Altbewährtes sollte man beibehalten. Wie gesagt, sollte eine offizielle Saisoneröffnung stattfinden.

Frau Löhr bestätigt die Anmerkungen von Herrn Adrian, da sie auch vor Ort war. Der Glühweinausschank für die Teilnehmer des Anbadens wurde gar nicht erwähnt. Sie bekamen nicht mitgeteilt, dass sie nach dem Anbaden ein Gläschen Glühwein hätten trinken können.
Sie wünscht sich auch, dass eine kompetente Persönlichkeit zur Eröffnung mit dabei ist. Die Einlaufschneise war voller Algen, so dass man den Einlauf in die Ostsee noch weiter hätte nach links zum sauberen Abschnitt verlegen können, als es getan wurde. In dem Zusammenhang wäre es natürlich recht gut, wenn jemand aus der Kurverwaltung dann kenntlich gekleidet aufgetreten wäre. Sie kritisiert ebenso die Ansprache. Nur Käppi und Seemannsjacke reicht nicht. Die Ansprache müsste anspruchsvoller rübergebracht werden. Was sie ärgert ist, dass seit Jahren das Gleiche geredet wird, immer wieder gute Hinweise aus der Wirtschaft und aus dem Ausschuss gegeben und nichts geändert wurde. Sie würde

es sehr begrüßen, wenn die Kritik als Hinweis angenommen und im nächsten Jahr 2025 eine Saisoneröffnung mit Tamtam, mit Presse vor Ort begleitet werden würde. Wichtig ist, dass alle begrüßt werden und den Unternehmern eine gute Saison gewünscht wird.

Frau Dr. Tomschin schließt sich den Vorrednern an. Der Einlauf wurde etwas nach links verschoben, aber es hätte noch ein Stück in Richtung saubere Ostsee verlegt werden sollen. Man sollte sich die Leute, die zu einem großen Publikum sprechen, anhören und wissen, wie sie auftreten. Das Programm als solches war gut mit der Artistik, mit der guten Laune. Auch sie sieht es so, dass die Gäste herzlich begrüßt werden sollten von einem offiziellen Vertreter aus der Gemeinde bzw. Kurverwaltung. Auch der Wirtschaft sollte ein gutes Gelingen für die Saison gewünscht werden.

Frau Mehlberg erklärt, dass es leicht gesagt ist, dass das eingefordert wird. Sie sitzt seit drei Jahren im Ausschuss. Es wurde so viel eingefordert. Außer einem Kopfschütteln, die Worte *„Ja es kommt"*, wurde leider nicht viel erreicht. Sie fragt sich oft, weshalb sie in den Ausschuss geht. Noch einmal an die Gäste: *„Wir sitzen wirklich hier und kämpfen, machen uns Gedanken, aber werden nicht gehört. Wir machen es nicht nur, weil wir selbst unsere Betriebe hier haben und davon leben. Wir machen es auch für uns, weil wir hier leben"*.

Frau Dr. Tomschin geht noch einmal auf die Zuschauerfrage ein. Im Ort ist einiges sehr schön neu bepflanzt worden von der Strandpromenade über den Kurplatz, in der Hauptstraße, Schmachterseestraße, am Schmachter See, auch im Ort. Es sieht ordentlicher, bunter, grüner aus, wie es immer eingefordert wurde. Für die Hauptstraße hatte sie immer wieder bemerkt, auch wenn's keiner mehr hören möchte, die blauen Kübel wieder an die Enden der Hauptstraße zur Schillerstraße zu stellen. Sie gelten im Rahmen der Förderkulisse eher als dezenter Stop. Viele Urlauber denken, sie könnten über die Hauptstraße flanieren. Nein es führt da noch eine Straße hindurch, auf der es oftmals schwer ist weiterzufahren, wenn viele, ohne zu gucken, die Straße überqueren.

Die Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil und verabschiedet die Gäste.

Stefanie Bülow
i.A. Protokoll

Dr. Manuela Tomschin
Ausschussvorsitzende

Birte Löhr
1.stellv. Ausschussvorsitzende

Thomas Adrian
2.stellv. Ausschussvorsitzender